

**UNSER**

# FORUM

Gemeindebrief der Evangelischen  
Kirchengemeinde Medebach

14. Jahrgang – Nr. 3

Juni – August 2017

Um zu begreifen,  
dass der Himmel überall  
blau ist, braucht  
man nicht um  
die Welt zu reisen.

Johann Wolfgang von Goethe



## Aus dem Inhalt

Allgemeines	Seite	2
Pfarrers Ecke	Seite	3/4
Gemeindefest	Seite	5
Ich mag Luther	Seite	6
Für Leib und Seele	Seite	7
Ostern als Thema . . .	Seite	8
Auf den Spuren von . . .	Seite	9
Bethelsammlung	Seite	10/11
Gottesdienste	Seite	12/13
Termine	Seite	14/15
Rückblick Weltgebetstag	Seite	16/17
Freud und Leid in unserer Gemeinde	Seite	18/19
Einladung zum Unterricht	Seite	20
Sommersammlung	Seite	21
Kinderseite	Seite	22/23
Mittag	Seite	24

### Impressum:

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Medebach,  
Prozessionsweg 32, 59964 Medebach

☎ (0 29 82) 85 93

E-Mail: [emedebach@t-online.de](mailto:emedebach@t-online.de)

[www.evangelische-kirche-medebach.de](http://www.evangelische-kirche-medebach.de)

Redaktion:

Pfarrer Uwe J. Steinmann (verantwortlich),  
Olga Markwart, Kerstin Neumann-Schnurbus

Satz und Gestaltung: Hans-Jürgen Grosche

Druck: Gemeindebriefdruckerei,  
29393 Gr. Oesingen

### Spendenkonto:

Ev. Kirchengemeinde Medebach

Sparkasse Hochsauerland

IBAN: DE58 4165 1770 0071 0020 67

BIC: WELADED1HSL

MONATSSPRUCH  
JUNI 2017

**Gott**  
*Man muss* **Gott**  
*mehr gehorchen*  
**Mensch**  
*als den*  
**Menschen.**

APOSTELGESCHICHTE 5,29

Der Gemeindebrief erscheint  
vierteljährlich.

**Redaktionsschluss für  
die nächste Ausgabe:**

**Di., 15. August 2017**

## Bürozeiten der Ev. Kirchengemeinde

**Dienstag:** von 8.30 bis 12.30 Uhr  
und von 15.00 bis 18.00 Uhr

**Donnerstag:** von 8.30 bis 12.30 Uhr

# Liebe Gemeinde,

wer die Wahl hat, hat die Qual.

2017 ist ein politisches Wahljahr. Die Landtagswahlen in NRW sind bereits gewesen. Das war vor dem Sommer.

**D**ie Bundestagswahl steht uns am Ende des Sommers – im September ins Haus. Dazwischen liegen die Ferien.

**V**iele Bundesbürger gehen überhaupt nicht mehr zur Wahl. Entweder sind sie des Wählens überdrüssig, weil „die da oben ja doch machen, was sie wollen“. Oder sie können sich nicht entscheiden. Wer die Wahl hat . . . Die Parteien haben ihr eindeutiges Profil verloren. Im Grunde scheinen sie in den wesentlichen Dingen auf einer Linie zu liegen. Also warum dann überhaupt wählen? Viele sind oder werden dieses Jahr noch zur Wahl gehen, um gegen einen Rechtsrutsch in der politischen Landschaft zu stimmen und damit Stellung zu beziehen.

**I**n Sachen Glauben lässt sich eine ähnliche Tendenz erkennen: Die eindeutige Stellungnahme zum christlichen Glauben ist einer allgemein diffusen Spiritualität gewichen, die sich wie im Supermarkt, aus dem reichlichen Sinn-Angebot bedient. Ich wähle ein Gramm Christlichkeit, dazu ein Quäntchen fernöstliche Meditation, gewürzt mit einer großen Portion Engelglaube, eine feine Prise Joga und abgerundet mit einer toleranten Soße Aufklärung – darf's gern ein bisschen mehr sein?

**U**nd wer nicht ganz so wählerisch ist im Angebot des Sinngebungsmarktes der kann sich zumindest auf ökumenischer Ebene darauf einigen, dass wir doch alle den selben Gott haben und im Grunde zwischen katholischem und evangelischem Glauben kein Unterschied mehr besteht.

**G**erade wir in der Evangelischen Kirche sind ja gerne betont tolerant und weltoffen bis zur Beliebigkeit.

**A**ber darin liegt auch die große Gefahr, dass wir kein eigenes Profil mehr erkennen lassen.

**U**nterschiede müssen ja nicht zwangsläufig zur Trennung führen. Richard von Weizsäcker hat mal gesagt, dass nur der Mensch wirklich tolerant sein kann, der einen eigenen Standpunkt hat. Wenn ich beherzt und offen meinen Glauben lebe und kommuniziere, muss (und darf) das nicht heißen, dass ich andere Überzeugungen darum gering achte. Ich werde vielmehr in einen Dialog eintreten und mich mit andern austauschen, dabei aber eindeutig Stellung beziehen zu dem, was mir an meinem Glauben wichtig ist. Dafür muss ich



mich aber zunächst erst einmal entscheiden. Ich muss eine Wahl treffen und dann dazu stehen.

**F**ür mich ist es hilfreich und tröstlich zu wissen, dass Gott mich schon erwählt hat, bevor ich mich entscheide. Meine „Stimmabgabe“ für Gott ist lediglich die Antwort auf die Erwählung und Gnade Gottes, die unabhängig von mei-

ner Entscheidung gilt: „Ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du bist mein.“ (Jesaja 43,1) Das ist vorauslaufende Gnade Gottes. Und der Glaube daran, ist wiederum gut evangelisch. Da mach ich gern mein Kreuz.

Es grüßt Sie und Euch herzlich,

Pastor Uwe J. Steinmann



# Gemeindefest zum Lutherjahr

*einmal anders – über zwei Tage*

**Samstag, 10. Juni, 16.00 Uhr**

## Gemütliches Beisammensein

im Evangelischen Gemeindezentrum, Prozessionsweg 32



Am späten Nachmittag bietet der ARD Hörfunk- und Fernsehjournalist

**Andreas Malessa**

ein humoristisch musikalisches Programm unter dem Motto:



**„Hier stehe ich, es war ganz anders“**

**Sonntag, 11. Juni, 10.00 Uhr**

## Gottesdienst

in der Evangelischen Kirche



**Superintendent Alfred Hammer**

überreicht eine von der Präses Annette Kurschuss signierte Altarbibel



Damit unser Fest auch gelingt, benötigen wir noch fleißige Helfer



Foto: Torsten Zimmermann

Jürgen Klopp, Fußballtrainer, ist ehrenamtlicher Botschafter der evangelischen Kirche für das Reformationsjubiläum 2017.

### **Fußballtrainer Jürgen Klopp über die Reformation – und warum er gern in Kirchen geht**

Jürgen Klopp steht für Erfolge im Fußball, für Emotionen und Entertainment. Doch der Trainer des FC Liverpool hat auch eine ernste und nachdenkliche Seite. „Der Glaube an Gott führt mich durchs Leben“, sagt er. „Er ist meine Reißleine, meine Leitlinie, er ist für mich einfach unendlich wichtig.“ Als evangelischer Christ unterstützt Klopp gemeinsam mit anderen Prominenten das Reformationsjubiläum 2017.

Am 31. Oktober 1517 hatte Martin Luther seine 95 Thesen gegen die Missstände der Kirche seiner Zeit veröffentlicht. „Luther war ein Kämpfer für die gute Sache“, sagt Jürgen Klopp, „ein Rebell um des Glaubens Willen, damit Menschen ihren Glauben ohne Angst und mündig leben können.“ Ein Vorbild. „Ich mag Luther, weil er für die Unterprivilegierten und Ausgeschlossenen gekämpft hat“, bekennt der gebürtige Stuttgarter. „Ihn wieder in unser Bewusstsein zu rufen, passt gerade jetzt sehr gut in unsere Zeit, in der wir viel darüber diskutieren, ob wir Menschen Zuflucht bieten oder sie ausschließen sollten.“ Für Jürgen Klopp steht fest: „Der liebende Gott, an den ich glaube, bei dem sind alle willkommen, ungeachtet ihrer Hautfarbe, ihrer Herkunft und ihrer Bildung.“

Der Trainer des FC Liverpool geht gern in Kirchen. „Das ist wie ein Vereinsheim, wo man reingeht und trifft die richtigen Leute.“ Er ist froh, dass er evangelisch ist und im Gottesdienst nicht auf die Knie fallen muss. Seine Knie seien nicht dafür gemacht, ständig zu knien, sagt er schmunzelnd. „Wir machen das ja nicht so oft.“

# Für Leib und SEELE



## Zur Person

Elke Pakull (74 Jahre) wohnt in Medebach und ist seit 2016 Mitglied in der Ev. Frauenhilfe Medebach.

Sie liebt ihren Hund Sanni und ist Mutter einer großen Puppensammlung. Ihr Hobby ist das Gedichte schreiben. Von Zeit zu Zeit werden davon einige in den Frauenhilfsstunden vorgetragen.

Hier eine Leseprobe der Künstlerin:

## *Schöne Sommerzeit*

*Der Sommer unseres Lebens, wie ist er doch so schön.*

*Man muss nur mit offenen Augen durch die Natur jetzt geh´n.  
Schau wie die Natur sich immer wieder mit saftigem Grüne schmückt  
und jedes Menschenherz auf Erden mit ihrer Blütenpracht entzückt.*

*Die Blumen die dort stehen, sie blühen wunderschön,  
man muss sie nur sehn, nicht daran vorübergehen.  
Hier werden Blumen welken, dort blühen neue auf,  
ein Kommen und ein Gehen, das ist des Lebens Lauf.*

*Hörst Du im Wald die Vögel singen?  
Siehst Du der Wiese Blumenkleid,  
spürst Du nicht im Herzen klingen,  
den Lindenhauch der Ewigkeit.*

*Hast Du Dir schon einmal Gedanken gemacht,  
wer wohl die Natur so herrlich hat vollbracht?  
Jede Blüte, jeder Baum, wir gehen so achtlos vorüber und sehen es kaum.*

*Nimm Dir doch einmal die Zeit  
und betrachte die Herrlichkeit.  
Diese Vielfalt in ihrer schönen Pracht,  
alles ist auch für Dich gemacht.*

*So wie die Lerche jubilierend froh hinauf zum Himmel steigt,  
möchte auch meine Seele schwingen, in dieser schönen Sommerzeit.*

Elke Pakull

## Ostern als Thema im Kindergottesdienst



Fotos: Kerstin Neumann-Schnurbus

Wie jedes Jahr befasste sich auch der Kindergottesdienst, der in diesem Jahr auf den Palmsonntag fiel, intensiv mit der Ostergeschichte. Da der Kindergottesdienst zur Zeit hauptsächlich von den Katechumenen besucht wird und der Altersdurchschnitt somit hoch ist, wird der Gottesdienst auch oft auf diese Altersgruppe ausgerichtet.

Deshalb stellte sich die Gruppe zuerst die Frage: „Wie können wir Ostern als Christen so feiern, dass der Sinn des Festes wieder deutlich wird?“ Nach einem intensiven Sammeln von Vorschlägen kamen wir zu dem Ergebnis, wer als Christ richtig Ostern feiern will, der geht natürlich in die Kirche und beschäftigt sich auch genau mit der Ostergeschichte.

Deshalb überlegten wir uns zuerst einen biblischen Vier-Stationenweg zum Thema Passion und Ostern. Dieser Weg führte vom Einzug in Jerusalem über das Abschiedsmal Jesu mit seinen Jüngern, die Fußwaschung über Gefangennahme und Kreuz bis zum leeren Grab.

Um diese Stationen noch zu verinnerlichen haben wir ein Erdkreuz im Gemeindegarten mit Blumen bepflanzt. Als Symbol für das Sterben Jesu wurde aus dem Rasen ein Kreuz ausgehoben und eine Kerze – Symbol für das Lebenslicht Jesu – ausgeblasen. An der Osterstation durften die Kinder dann am Ende des Weges das dunkle, kahle Bodenkreuz mit Frühblüheren bepflanzen. Obwohl sich das Projekt Gartenkreuz als komplizierter, als gedacht herausstellte hatten die Kinder viel Spaß bei diesem Gottesdienst. Und natürlich erstrahlte auch das erloschene Lebenslicht der Kerze neu: Bei Gott ist niemand für immer tot. Das Leben blüht wieder. kns

## Woran glauben Sie?

An ... Umfrageergebnis in Prozent

Gott **62**

Jesus Christus **56**

Heiligen Geist **39**

Auferstehung Jesu  
von den Toten **36**

Jungfrau  
Maria **34**

Ewiges Leben **34**

nichts  
davon **30**

Quelle: chrismon, EMNID



epd grafik-1182

### Woran glauben Sie?

Deutlich mehr Menschen glauben an Gott oder Jesus Christus als an die Jungfrau Maria oder das ewige Leben. Das geht aus einer Umfrage im Auftrag des evangelischen Monatsmagazins „chrismon“ hervor. Auf die Frage „Woran glauben Sie?“ stimmten 62 Prozent der Antwortvorgabe Gott zu. 56 Prozent glauben an Jesus Christus, aber nur jeweils 34 Prozent an die Jungfrau Maria und das ewige Leben. Dazwischen rangieren der Heilige Geist (39 Prozent) und die Auferstehung Jesu von den Toten (36 Prozent). Weder an Gott und alles andere glauben nach eigener Aussage 30 Prozent der Befragten. Für die repräsentative Umfrage hatte das Institut Emnid 1.006 Menschen in Deutschland befragt. Foto: epd-bild

## 5-tägige Reise der evangelischen Kirchengemeinde Medebach

Auf den Spuren von  
**Martin  
Luther**



Vom 18.09. bis 22.09.2017 veranstaltet die Evangelische Kirchengemeinde Medebach eine interessante Bildungsreise.

Die Reise beginnt mit Abfahrt von Medebach. Während der Reise werden u. a. angeboten:

- » Besichtigung von **Wittenberg** und der **Schlosskirche mit der Thesentür**, Geführter Rundgang in **Erfurt** (Teilnahme am Abendgebet in der **Augustinerkirche** möglich)
- » Geführte Stadtrundgänge in: **Weimar**, der **Lutherstadt Eisleben** (mit Gang zu **Geburts-** und **Sterbehaus** Luthers) und in **Halle/Saale**
- » **Besichtigung der Wartburg**

Unterbringung im Airport Hotel in Erfurt und im Hotel National in Bad Dübren im Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC bei Halbpension (4x Frühstück und 4x Abendessen).

Die Leitung übernimmt Pfarrer Uwe J. Steinmann, Prozessionsweg 32, 59964 Medebach, Tel.: 02982/8593, Mail: [pfr.steinmann@freenet.de](mailto:pfr.steinmann@freenet.de)

Der genaue Reiseverlauf mit weiteren Informationen ist bei Pfarrer Steinmann oder im Internet unter [www.evangelische-kirche-medebach.de](http://www.evangelische-kirche-medebach.de) erhältlich.

Der Preis p. P. im DZ: 480,00 €.

**Letzter Anmeldetermin: 20. Juni 2017**  
**Als Reiseteilnehmer ist jeder herzlich willkommen.**

## Tolles Ergebnis bei der diesjährigen Brockensammlung

3700 Kilogramm gebrauchte Kleidung wurden in diesem Jahr bei der „Brockensammlung“ im Carport des Gemeindehauses abgegeben.

### Das sind 900 Kilogramm mehr als im letzten Jahr!

Darum bedankt sich Pfarrer Pohl aus Bethel recht herzlich bei allen Spendern (s. Brief auf der gegenüberliegenden Seite.)



Der Carport war so voll, dass nicht alle Säcke hineinpassten



Mit einem Lkw wurden die Spenden abtransportiert

Fotos: Olga Markwart

Ein Jahr für Dich  
Ein Jahr für andere

Lust auf ein **Freiwilliges Soziales Jahr**  
oder einen **Bundesfreiwilligendienst**?



[www.ev-freiwilligendienste.de](http://www.ev-freiwilligendienste.de)

**150**  
**JAHRE**  
**Bethel**

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel  
Pastor Ulrich Pohl · Postfach 130260 · 33545 Bielefeld

**Ev. Kirchengemeinde**  
**Prozessionsweg 32**  
**59964 Medebach**

**Bethel** 

v. Bodelschwingsche  
Stiftungen Bethel

**Pastor Ulrich Pohl**

Vorsitzender des Vorstandes  
Dankort · Quellenhofweg 25  
33617 Bielefeld  
Telefon 0521 144-3600  
Telefax 0521 144-5138

Ihre Spendernummer: 6127552  
Bethel, den 31.03.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

voller Freude haben wir Ihre Sachspende entgegennehmen dürfen.  
Gern bestätige ich Ihnen den Eingang der ca. 3700 kg Kleidung vom  
23.03.2017. Mit Ihrer Gabe unterstützen Sie behinderte, kranke und  
sozial benachteiligte Menschen. Für Ihre tatkräftige Hilfe danke  
ich Ihnen sehr herzlich!

In diesem Jahr feiert Bethel einen ganz besonderen Geburtstag: Vor  
150 Jahren, in einer Zeit sozialer Umbrüche und großer Not, wurde  
das erste Pflegehaus für anfallskranke Jungen erbaut. In der wach-  
senden Ortschaft fanden viele behinderte, kranke und wohnungslose  
Menschen eine wichtige Hilfe. Um sie versorgen zu können, wurde  
die Betheler Brockensammlung gegründet.

"Sammelt die übrigen Brocken, auf das nichts umkomme." Bis heute  
ist dieses Bibelwort am Gebäude der Brockensammlung zu sehen, und  
noch immer spenden viele Menschen gebrauchte, aber gut erhaltene  
Kleidung und Hausrat für Bethel. Auch Sie unterstützen auf diese  
Weise behinderte und benachteiligte Menschen, die sich sehr über  
nützliche Dinge zu kleinen Preisen freuen. Herzlichen Dank!

Aus Bethel grüßt Sie freundlich

*Se. Fried. J. J. J.*



# UNSERE GOTTESDIENSTE

## Juni 2017

So., 04.06., 10.00 Uhr	<b>Pfingsten – Abendmahl/Taufe</b>	Pfr. Steinmann
Mo., 05.06., 10.00 Uhr	<b>Pfingstmontag</b>	Pfr. Mönning
Mi., 07.06., 8.40 Uhr	<b>Grundschulgottesdienst</b>	Pfr. Steinmann
Sa., 10.06., 16.00 Uhr	<b>Gemeindefest im Ev. Gemeindezentrum</b> mit Andreas Malessa – Luther: Hier stehe ich, es war ganz anders	Pfr. Steinmann
So., 11.06., 10.00 Uhr	<b>Gemeindefest – Festgottesdienst</b> mit Überreichung der neuen Altarbibel	Pfr. Hammer
So., 18.06., 10.00 Uhr	<b>1. Sonntag nach Trinitatis</b>	Pfr. Schmäring
So., 25.06., 10.00 Uhr	<b>2. Sonntag nach Trinitatis</b> Anmeldung Katechumenenunterricht	Pfr. Steinmann
Fr., 30.06., 15.30 Uhr	<b>Ökumenischer Abschlussgottesdienst der 10. Klasse Verbundschule Medebach</b>	Pfrs. Schmäring/ Funder

## Juli 2017

So., 02.07., 10.00 Uhr	<b>3. Sonntag nach Trinitatis – Abendmahl</b>	Pfr. Schmäring
Mi., 05.07., 8.40 Uhr	<b>Grundschulgottesdienst</b>	Pfr. Steinmann
Do., 06.07., 17.00 Uhr	<b>Ökumenischer Abschlussgottesd. Kindergarten Maris Stella</b> in der kath. Kirche	Pfr. Steinmann /
So., 09.07., 10.00 Uhr	<b>4. Sonntag nach Trinitatis</b>	Pfrs. Steinmann / Sinn / Korte
Do., 13.07., 17.30 Uhr	<b>Ökumenischer Abschlussgottesdienst Kindergarten Hohoff</b> in der kath. Kirche	Pfr. Schmäring
Fr., 14.07., 8.15 Uhr	<b>Ökumenischer Abschlussgottesdienst Grundschule Oberschledorn</b> in der kath. Kirche Oberschledorn	Pfr. Schmäring
9.15 Uhr	<b>Ökumenischer Abschlussgottesdienst Grundschule Medebach</b> in der kath. Kirche	Pfr. Steinmann

# GOTTESDIENSTE



Fr., 14.07., 10.00 Uhr	<b>Ökumenischer Abschlussgottesdienst Kindergarten Agatha</b> in der kath. Kirche Oberschledorn	Pfr. Steinmann
So., 16.07., 10.00 Uhr	<b>5. Sonntag nach Trinitatis</b>	Pfr. Piontek
So., 23.07., 10.00 Uhr	<b>6. Sonntag nach Trinitatis</b>	Pfr. Schmäring
So., 30.07., 10.00 Uhr	<b>7. Sonntag nach Trinitatis</b>	Pfr. Sinn
12.00 Uhr	<b>Niederländischer Gottesdienst</b>	G.J. V.d. Brink

## August 2017

So., 06.08., 10.00 Uhr	<b>8. Sonntag nach Trinitatis – Abendmahl</b>	Pfr. Horstmeier
12.00 Uhr	<b>Niederländischer Gottesdienst</b>	Pfr. Pruisen
So., 13.08., 10.00 Uhr	<b>9. Sonntag nach Trinitatis</b>	Pfr. Schmäring
11.15 Uhr	<b>Kindergottesdienst</b>	N.N.
12.00 Uhr	<b>Niederländischer Gottesdienst</b>	Pfr. Wiekeraad
So., 20.08., 10.00 Uhr	<b>10. Sonntag nach Trinitatis</b>	Pfr. Schmäring
So., 27.08., 10.00 Uhr	<b>11. Sonntag nach Trinitatis</b>	Pfr. Schmäring
Do., 31.08., 8.30 Uhr	<b>Ökumenischer Einschulungsgottesdienst Medebach</b> (kath. Kirche)	Pfr. Schmäring
10.30 Uhr	<b>Ökumenischer Einschulungsgottesdienst Oberschledorn</b> (kath. Kirche Oberschledorn)	Pfr. Steinmann

## Gottesdienste im Seniorenheim Medebach

Mi., 28.06., 10.00 Uhr	<b>Abendmahlsgottesdienst</b>	Pfr. Schmäring
Mi., 26.07., 10.00 Uhr	<b>Abendmahlsgottesdienst</b>	Pfr. Schmäring
Mi., 30.08., 10.00 Uhr	<b>Abendmahlsgottesdienst</b>	Pfr. Schmäring

## Termine der Frauenhilfe



Termin	Thema	
Mi., 28.06., 14.45 Uhr	<b>Grillen bei Mitzscherlings</b> mit gemeinsamer Geburtstagsfeier 2. Vierteljahr	Edith Mitzscherling
Mi., 26.07., 14.45 Uhr	<b>Bericht über seine Erlebnisse auf der Pilgerreise</b>	Wolfgang Andreas aus Altenbüren
Mi., 30.08., 14.45 Uhr	<b>Bericht über aktuelle kommunalpolitische Themen</b>	Bürgermeister Thomas Grosche

**Die Veranstaltungen finden – wenn nicht anders angegeben – im Ev. Gemeindezentrum Prozessionsweg 32, 59964 Medebach statt. Zu allen Terminen und Veranstaltungen sind Gäste immer herzlich willkommen. Informationen erhalten Sie bei: Edith Mitzscherling ☎ 02982/8176**

## Drei Schritte zum Bibelvers



Ab sofort bieten die Portale [www.taufspruch.de](http://www.taufspruch.de), [www.trauspruch.de](http://www.trauspruch.de) und [www.konfisppruch.de](http://www.konfisppruch.de) einen neuen Service für Eltern, Paare und Konfirmanden. Zusammen mit der Internetarbeit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (ELKB) hat die evangelisch.de-Redaktion im Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP) die

beliebten Portale trauspruch.de und taufspruch.de modern und userfreundlich überarbeitet.

In drei Schritten können die Nutzer nun zu einem individuellen Spruch gelangen – eine Methode, die bereits beim Konfirmationsspruchtool der bayerischen Landeskirche viele Jugendliche begeistert hat.

Müssen wir die ganze Bibel durchblättern, um einen passenden Taufspruch für unser Kind zu finden? Oder gibt es bestimmte Stellen, an denen man sucht? Und: Ist die Quelle, die wir im Internet gefunden haben, auch seriös?

Den meisten Menschen fällt es schwer, einen passenden Bibelvers für einen persönlichen Anlass zu finden. Deshalb erfreuen sich die Portale taufspruch.de und trauspruch.de seit über 15 Jahren großer Beliebtheit

**Der Katechumenenunterricht findet an folgenden Tagen  
jeweils um 16.00 Uhr statt:**

06.06.	13.06.	20.06.	27.06.	04.07.	11.07.
18.07.					

## Allgemeine Termine

Termin	Thema	Leitung
Di., 06.06., 18.00 Uhr	<b>Presbyterium</b>	Pfr. Steinmann
Di., 27.06., 18.00 Uhr 20.00 Uhr	<b>Diakoniekreis Kindergottesdienstvorbereitungskreis</b>	Pfr. Steinmann
Di., 04.07., 18.00 Uhr	<b>Presbyterium</b>	Pfr. Steinmann
Sa., 08.07., 8.00 Uhr	<b>Sommersynode Kirchenkreis Arnsberg</b>	Pfr. Steinmann / Herr Schumacher
Di., 29.08., 18.00 Uhr 20.00 Uhr	<b>Diakoniekreis Kindergottesdienstvorbereitungskreis</b>	Pfr. Steinmann

# Kindergottesdienste

am 13. August, um 11.15 Uhr  
im Gemeindezentrum.



# Mabuhay!!!

Das ist philippinisch und heißt „Willkommen“ oder auch „Hab ein langes Leben“, „Zum Wohl“ oder „Hurra“.

Alle Jahre wieder: Weltgebetstag der Frauen, am ersten Freitag im März. Ein weltweiter ökumenischer Glaubenstag der Frauen. Ausgangspunkt dieses Tages waren vor über 100 Jahren die USA und Kanada, zwar in etwas kleinerer Form, aber der Grundstein war gelegt. Im Laufe der Zeit sind dann immer weitere Länder dazu gekommen. Jedes Jahr wird ein anderes Land vorgestellt, mit einer kleinen Länderinformation, seiner Geschichte und Entwicklung. Dann wird auf die Lage der Frauen in Gesellschaft, Politik und Familie eingegangen. Dieses Jahr waren die Philippinen das Thema mit dem Motto „Was ist Fair?“

Was ist Fair????? Eine interessante Frage, die sehr schwer zu beantworten ist. Weil jeder von uns anders ist, gibt es keine ein-



**Andrea Schüngel gestaltete den Gottesdienst**

fache Antwort. Als Lesung war das Gleichnis von dem Weinbergbesitzer vorgeschlagen, der jeden seiner Arbeiter den gleichen Lohn bezahlt hat. Egal ob er eine Stunde oder den ganzen Tag gearbeitet hat. Fair???? Wir wissen nicht, warum der Weinbergbesitzer den ganzen Tag über Leute eingestellt hatte. Waren keine Arbeiter da? Hat er morgens gedacht, ich brauche nicht so viele Arbeiter? Wollte er Arbeitslöhne sparen? Jetzt kann jeder einmal spontan für sich überlegen, was ist denn fair für mich? Wie kann ich dazu beitragen, meine Umgebung etwas gerechter zu machen? Urteile ich



**Der Altarraum war passend dekoriert**

auch ab und zu vorschnell, weil ich keine Hintergrundinformationen habe?

Auch dieses Jahr wurde wieder auf die Probleme und Diskriminierung der Frauen hingewiesen. Es ist für mich sehr erschreckend, was Frauen in unserer modernen Zeit teilweise noch erdulden müssen. Nicht als Einzelfall, sondern gesellschaftlich, gegeben durch die Tradition der Länder und der Dominanz der Männer. Gerade in Ländern mit einem geringen Bildungsniveau, mit einer hohen Analphabetisierung ist die Unterdrückung der Frauen erschreckend. Gewalt und Erniedrigung ist Alltag und auch wenn es Gesetze gibt, kennen viele Frauen ihre Rechte nicht.

Was mich immer sehr dankbar macht, wenn ich die Lebensumstände in Deutschland sehe: Wir können alle zur Schule gehen! Lernen! Eine Berufsausbildung machen! Selber unserer Entscheidungen treffen und auch mal unsere Meinung laut sagen! In vielen Ländern ist das keine



### Jeder konnte sich etwas Reis zum Mitnehmen einpacken

Selbstverständlichkeit!

Ich kann nur aus vollen Herzen sagen: Danke Gott, dass Du für mich da bist und mich beschützt.

Während des Gottesdienstes wurde eine Kollekte gesammelt, die ergab: 345,60 Euro. Der Großteil der Kollekten der Weltgebetstagsgottesdienste in Deutschland

kommt Frauen- und Mädchenprojekten auf der ganzen Welt zugute. Seit 1975 konnten so über 6.000 Projekte in rund 150 Ländern weltweit mit circa 69 Mio. Euro unterstützt werden

Nächstes Jahr, am ersten Freitag im März ist wieder Weltgebetstag und dazu möchte ich schon heute ganz herzlich einladen.

Andrea Schüngel



### Nach dem Gottesdienst saß man noch in fröhlicher Runde beisammen

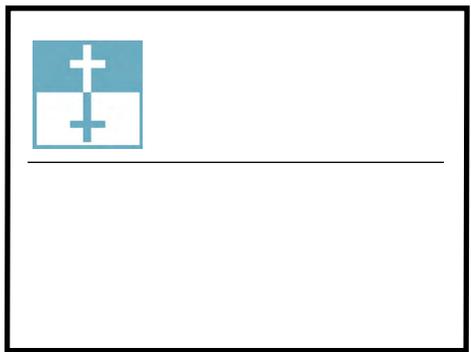
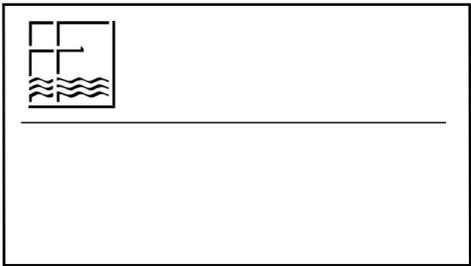
P. S. Wir freuen uns auch über die Teilnahme von Männern!







Die Geburtstage unserer älteren Gemeindeglieder können wir aus datenrechtlichen Gründen an dieser Stelle nicht veröffentlichen. Sie finden sie in der gedruckten Ausgabe unseres Gemeindebriefs.

**Hinweis**  
 Im Gemeindebrief der Ev. Kirchgemeinde Medebach werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindegliedern veröffentlicht.  
 Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Presbyterium oder dem Pfarramt ihren Widerspruch schriftlich mitteilen.  
 Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss am 15. August 2017 vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

# Einladung zum Katechumenenunterricht

Für die Geburtenjahrgänge 2004/2005 wird es Zeit, sich zum kirchlichen Unterricht anzumelden.

Darum möchte ich Eltern und Kinder dieser Jahrgänge zu einem besonderen Anmeldegottesdienst für Sonntag, den 25. Juni 2017 um 10 Uhr in die Evangelische Kirche zu Medebach einladen.

Nach dem Gottesdienst, sind Eltern und Katechumenen eingeladen, im Gemeindezentrum die Anmeldung für den kirchlichen Unterricht vorzunehmen. (Bitte Familienstammbuch oder Taufbescheinigung mitbringen)

„Dem Gottesdienst ist nichts vorziehen...“ – Der sonntägliche Gottesdienst ist die wichtigsten Veranstaltung der Gemeinde, weil hier die Menschen zusammenkommen um miteinander Gemeinschaft zu leben und sich vor dem Angesicht Gottes zu sammeln, IHM Lob und Dank ausdrücken sowie sich für den Alltag neue Kraft zu holen und stärken zu lassen. Die Konfirman-

denzeit wird neben dem regelmäßigen Unterricht als Schwerpunkt den Gottesdienst haben.

Eltern sind dabei herzlich mit eingeladen; sie sollen ihren eigenen Kindern als Vorbilder vorangehen und gelegentlich mitkommen, wenn

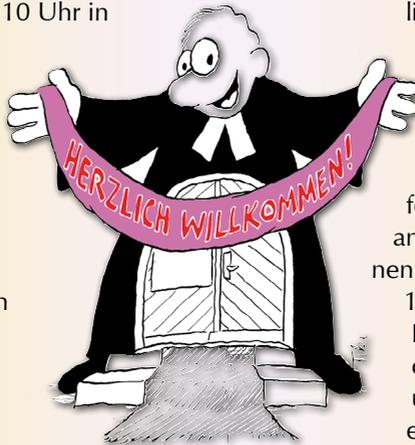
die Katechumenen erste Erfahrungen mit gottesdienstlichem Geschehen machen.

Nach den Sommerferien wird es für die dann angemeldeten Katechumenen am 17. September um 10 Uhr einen besonderen Begrüßungsgottesdienst in der Kirche geben. Eltern und Paten sind herzlich eingeladen, Ihre Kinder zu begleiten.

Der Unterricht beginnt die Woche davor, am Dienstag, den 12. September 2017 um 16 Uhr im Gemeindezentrum, und von da an dann jeweils dienstags zur gleichen Zeit.

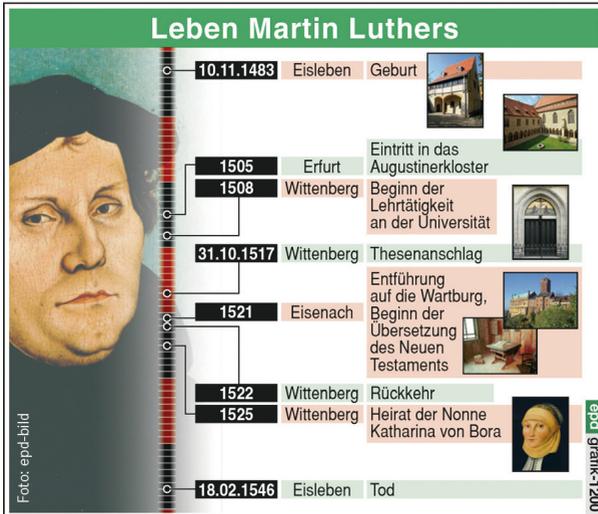
Ich freue mich auf Sie und Euch.

Herzlichst,  
Pfarrer Uwe J. Steinmann



## DAS JUBILÄUM

Das Festjahr zum 500. Reformationsjubiläum ist in vollem Gange. Die evangelische Kirche feiert die Veröffentlichung der 95 Thesen durch Martin Luther (1483 – 1546) und damit ihren Anfang vor 500 Jahren, im Jahr 1517. 35 Jahre seines Lebens verbrachte Luther in Wittenberg. In Erfurt trat er ins Kloster ein, auf der Eisenacher Wartburg übersetzte er die Bibel. Luther starb am 18. Februar 1546 in Eisleben, an dem Ort, wo er auch das Licht der Welt erblickt hatte.



## Sommersammlung vom 3. bis 24. Juni 2017

„Auch die Ev. Kirchengemeinde Medebach würdigt 500 Jahre Reformation durch verschiedene Veranstaltungen wie das Gemeindefest am 10./11. Juni und einer Gemeindefahrt zu Lutherstätten im September. Dabei entstehen Kosten, die durch Ihre großzügige Spende mit finanziert werden können.

Sie bringen damit Ihre Verbundenheit mit evangelischem Leben in Medebach und dem Erbe der Reformation zum Ausdruck.



Herzlichen Dank dafür.“

# BASTELECKE

Christian Badel  
Klammer Cowboy

**Was du brauchst:**

- zwei Stücke Wellpappe
- Wolle, Kleber, Schere
- Malstifte
- Buntpapier
- 3 Wäscheklammern aus Holz



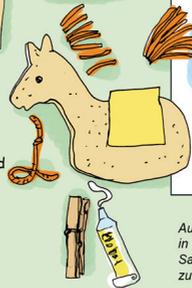
**So wird's gemacht:**

**1.** Zeichne die Umrisse eines Pferdekörpers ohne Beine, Schweif und Mähne und den Umriss eines Reiters auf die Kartonstücke und male sie farbig aus.



**3.** Auch an den Reiter wird an der Rückseite eine Wäscheklammer so angeklebt, dass man den Reiter auf den Pferderücken anklippen kann.

**2.** Klebe Wollstücke als Mähne, Schweif und Zaumzeug an. Klebe dann als Beine zwei Wäscheklammern an.



Aus Wolle kannst du dem Reiter ein Lasso in die Hand kleben und aus den Buntpapieren Sattel und Kleidung für den Reiter zurechtschneiden.



Welcher Weg führt zur Schule?

Grafik: Badel



## Libellen in Gefahr



**Gefleckte Heidelibelle** (Foto: André Karwath aka Aka (Own work) [CC BY-SA 2.5])

Die meiste Zeit ihres Lebens verbringen Libellen als Larve unter Wasser – bei manchen Arten dauert die Larvenzeit bis zu fünf Jahre. In dieser Zeit wachsen die Larven heran indem sie sich mehrfach häuten. Vor der letzten Häutung jedoch geschieht etwas Besonderes: Die Larve klettert an einer Wasserpflanze aufwärts bis über die Wasseroberfläche. Dort krallt sie sich fest. Nach einiger Zeit bricht der Larvenpanzer auf und heraus schlüpft eine fertige Libelle. Sobald sie ihre Flügel ausgebreitet hat, erhebt sie sich zum ersten Mal in ihrem Leben in die Luft. Den Rest ihres Lebens – meistens nur ein paar Wochen – verbringt sie nun als schillernder Flugkünstler.

### Gefährdung der Libellen



**Libellenlarve** (Foto: André Karwath aka Aka (Own work) [CC BY-SA 2.5])

Weil das Wasser die Lebensgrundlage der meisten Libellenarten ist, hängt von seinem Zustand auch das Überleben der Arten ab. Doch viele Gewässer bei uns werden trockengelegt oder sind zu verschmutzt für die Libellenbrut. Das führt dazu, dass viele Libellen bedroht sind. Bei uns in Europa kommen rund 80 Libellenarten vor. Zwei Drittel von ihnen gelten als bedroht. Bei 20 Arten muss man sogar befürchten, dass sie aussterben könnten.



**Eine blaugrüne Mosaikjungfer nach dem Schlüpfen. Man kann die Larvenhaut gut erkennen.**

(Foto: cc-by-sa Friedrich Böhringer@wikipedia.de)

Wenn ihr noch mehr spannende Themen lesen wollt, kommt auf [www.naturdetektive.de](http://www.naturdetektive.de)

# Mittag

Am Waldessaume träumt die Föhre,  
Am Himmel weiße Wölkchen nur,  
Es ist so still, dass ich sie höre,  
Die tiefe Stille der Natur.

Rings Sonnenschein auf Wies' und Wegen,  
Die Wipfel stumm, kein Lüftchen wach,  
Und doch, es klingt, als ström' ein Regen  
Leis tönend auf das Blätterdach.

Theodor Fontane  
(1819-1898)

